Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 47 (1943-1944)

Heft: 23

Buchbesprechung: Bücher-Schau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Bchau

Alfred Schmid: Unfere Familie. Zwingli-Bücherei

Nr. 38, Zwingli-Verlag, Zürich. 87 Seiten, Fr. 3.20.
Die sechs wohlgelungenen Nadiovorträge haben in unserer Heimat einen tiesen und nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Auf vielseitigen Wunsch sind sie nun in gefälliger Ausstattung als Zwingli-Vücherei, Vändchen Nr. 38, erschienen. — In einfachem, warmsehaltenen Ion redet der Berfaffer über die Grundprobleme der Familie. Mit vielen, aus dem Leben gegriffenen Beispielen zeigt er ihre Grundlagen, aber auch die Krafte, welche unfere Familie aufbauen oder zerftoren, ihre naturbedingten Gaben, die dem Ginzelnen und der Gemeinschaft durch ein gefundes Familienleben gefchenkt werden. Gleichzeitig weiß der Verfasser das Bild einer driftlichen Familie zu zeich-nen, wie man sie noch heute, zum Glad und Wohlftand unferer Nation angutreffen bermag.

Drei neue Stab-Bücher aus dem Berlag Friedr. Reinhardt, Bafel. Preis in Leinen Fr. 3 .-

Unna Richli: Das unbeschriebene Gesicht, Ergablung aus

der Zeit der Wiedertäufer.

Hans Rudolf Balmer-Aeschi: 's isch geng eso gange. Barndutschi Gichichtli.

Walter Reller: Teffiner Gefchichten.

E. E. Die drei hier vorliegenden neuen Buchlein werden bei den vielen Freunden, die die große Gerie der Stab-Bucher zu schätzen wissen, guten Anklang finden. Gie sind echt volkstümlich gehalten und in ihrer Haltung recht mannigfaltig, das eine rollt eine interessante Geschichte aus der Vergangenheit auf; das andere, in Berndeutsch geschrieben, berührt bäuerliches Leben, das dritte führt uns in den Tessin und trägt manches bei zur Kenntnis unserer ennetbirgischen Landsleute. Der geringe Preis und die schlichte, schone Ausstattung der Büchlein werden biel dazu beitragen, daß sie einen großen Kreis von Lefern finden werden.

Dr. phil. E. Max Bram: Rudolf von Tavels Werk als Ausdruck schweizerischen Denkens und Empfindens. Berlag A. France. Preis kart. Fr. 3.50.

E. E. Die vielen Freunde der berndeutschen erzählenden Werke Rudolf von Tavels werden das hier vorliegende Werklein lebhaft begrüßen. Es ist aus reicher Kenntnis des Dichters erwachsen und führt trefflich in das Wesen des Menschen und Dichters hinein. Abschnitt 2 beginnt mit der aufschlußreichen Zusammenfassung: "Vier Kräfte sind es, die stärter und sichtbarer als andere am werdenden Menschen und Dichter formen: die eigene Familie mit ihrer in Jahrhunderten gewachsenen Tradition, das Berner Bauerntum, die religiöse Umwelt und die militärische Schulung." Die hier aufgeführten Komponenten werden nun näher entwickelt, und Tavels Leben wird uns stigziert, während die hier aufgeführten Punkte mit den Erzählungen und Romanen des Dichters in Zusammenhang gebracht werden. So erkennen wir, wie Leben und Werk bei Tavel aufs engste im Zusammenhang stehen und wie die tiefe Meligiosität, die in den Büchern zum Ausdruck tommt, im Herzen bes Dichters berankert war. Ein wertvolles Büchlein von echt schweizerischem Gehalt!

Paul Hedinger-Henrici: Maifahrt, ein Buch für die rei-fende Jugend und ihre Freunde. Im Lendenhof-Verlag, Zürich. Preis Fr. 5.50.

E. E. Das Buch bringt eine Anzahl kürzerer Erzählungen, die alle dem Leben abgelauscht sind. Vielleicht sind sie sogar etwas zu lebensnah, da eine Leidenschaft des Erzählers mitschwingt, die ihm nicht immer die nötige

Ruhe läßt, um frei über den Ereignissen gu fteben. Aus gar verschiedenen Gebieten sind die Stoffe hergeholt, und sie beweisen, daß der Erzähler manchen Blick in den Kampf des Daseins getan hat. Ob nicht da oder dort ein Stachel übrig geblieben ist? Eine Erzählung, schon und ruhig vorgebracht, überzeugt und lädt zu gedanklichem Verweilen ein: Das Geheimnis der Zenzi. Es ist die Beichte einer sterbenden, alten Magd, die etwas auf dem Herzen hat, von dem noch niemand Kunde bekommen hat. Zu sehr fühlte sie ihr Sewissen belastet; denn, was sie als junges Mädchen getan hatte, war kein Fehltritt. Doch ihr zartes Sefühl klagte sie an, daß sie ihrem Herrn, einem Bildhauer, als Wodell gedient hatte, und ein Brunnen wurde geschaffen, zu dem sie manche Züge geliehen. Die Charakteristik ist gut und lebenswahr gelungen und veranlagt den Lefer, auch nach den andern furgen Geschichten des Bandes zu greifen.

Frik Aeberhardt: E Hosesad voll luftigi Gprüchli, Volkstinderreime für Haus und Schule, mit einem Umschlagbild von Ernst Kreidolf. Preis Fr. 2.50. Verlag A. France

A.-G., Bern. E. E. Ein anmutiges, luftiges Büchlein für die Kleinsten. Die Mütter werden froh sein, hier allerlei Sprüchlein und Berfe für ihre Jüngsten gesammelt zu finden. Altes Bolfsgut ist darunter, das wir aus unserer Jugend fennen. So fehr hat es sich von Mund zu Mund und von Segend zu Gegend weitergesagt, daß niemand mehr weiß, wer es ersunden hat. Die Kinder machen hier die erste Bekanntschaft mit der Poesie und freuen sich, bald so ein Berslein zum besten geben zu konnen. Die meisten sind im Dialekt, andere auch hochdeutsch. Gin Beispiel:

Bögel, wo nit singe, Glogge, wo nit dlinge, Chinder, wo nit lache, War het Freud a fettige Sache?

Ida Frohnmeher: Kinderland, Geschichten für Mütter. Verlag Friedr. Reinhardt, Basel. Preis Fr. 1.25.

Das fleine Bandchen mit dem fo lebendigen Rinderköpfchen auf dem Umschlag wird viel Freude bereiten. Es bringt eine Anzahl luftiger und auch nachdenklicher Geschichten, in denen Kinder eine Rolle spielen. Sie sind in ihrem Wesen, in ihren Fehlern und Tugenden, in ihren leidenschaftlichen Wünschen und Unarten und Einfällen trefflich charakterisiert. In diesem schlanken Bändchen fin-det sich auch die nachdenkliche Geschichte von Urs, der aus lauter Liebe zu seiner Lehrerin sich widerspenstig und "ungattig" gebärdet, einzig aus der Berechnung heraus, daß sie sich mit ihm abgibt und er sie allein für sich hat. Der interessante Fall findet dann eine bemerkenswert gute und befriedigende Lösung. Ein anmutiges, ansprechendes Bandchen, das alle erfreuen wird, die Kinder verstehen und Rinder lieb haben.

Dora Balmer: Unter vier Augen. Die Erfolgswege der

Frau. Verlag Gebr. Riggenbach, Bafel.

Die Erfolgsbücher, die in letter Zeit erschienen sind, beschäftigen sich mehr mit dem Manne. Go mag dieses Buchlein bei den Frauen willkommen fein, obichon gefagt fein muß, daß das wirkliche Glud und der Erfolg im Leben faum durch Lefture und gute Ratichlage gefunden werden fann. Da muß der Ginzelne mit seiner ganzen Perfonlich-feit einstehen und tampfend sich die Lebensweisheit erringen. Einige Kapitelüberschriften dieser Sammlung: Der Weg zur Arbeitslust, Der psichologische Moment, Wie finde ich einen Mann? Klippen des Glück, Vom Umgang mit Männern.